

## EINSTIEG

### 1 Mediennutzung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 43/Ü1</b> Wortschatzwiederholung zu digitalen Medien, die sich gut als Vorentlastung für Aufgabe 1 eignet; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Plenum	a) Fordern Sie die TN auf, alle Medien zu nennen, die die Frau im Zug benutzt, und sammeln Sie diese in einer linken Spalte an der Tafel. Schreiben Sie in einer rechten Spalte die passenden Verben dazu, die die TN nennen.		
Partnerarbeit Plenum	b) Bringen Sie Fotos von Medien mit, die es vor 20 Jahren gab, wie <i>Telefon mit Schnur, Kassettenrekorder, Plattenspieler, Münztelefon im Zug, Telefonhäuschen</i> etc. und hängen Sie sie an die Tafel. Die TN schauen sich die Fotos an und überlegen dann zu zweit, welche Medien man heute und früher für verschiedene Aktivitäten benutzt (hat). Sammeln Sie die Ergebnisse im Plenum.	Fotos von Medien aus früheren Jahren	
Partnerarbeit	c) Die TN sprechen über ihre eigene Mediennutzung.		
Einzelarbeit	<b>AB 43/Ü2</b> Übung zum Thema „Medienkonsum“; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB 11	

### 2 Lesegewohnheiten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a)+b) Die TN überlegen zu viert, wo man überall lesen kann, und notieren auf ein Kärtchen jeweils einen Ort, zum Beispiel <i>im Zug, im Bett, am Schreibtisch, am Esstisch, in der Bibliothek, auf der Toilette</i> etc. Anschließend zieht eine Person nach der anderen ein Kärtchen und erzählt, mit welchem Medium sie was wie häufig an diesem Ort liest. Im Plenum berichtet jede Gruppe über Gemeinsamkeiten und Unterschiede.	Kärtchen	

## SEHEN UND HÖREN

### 1 Ein besonderer Laden

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Lassen Sie die TN beschreiben, was sie auf den Fotos sehen. Sammeln Sie dann die Vermutungen im Plenum.		
Plenum	b) Die Überschrift verrät nur, dass es sich um „einen besonderen Laden“ handelt. Die TN lesen die sechs Themen. Fragen Sie sie, was für ein Laden es wohl ist. Die TN sehen dann die Fotoreportage einmal komplett und bringen die Themen in die richtige Reihenfolge. <i>Lösung: 1 Sitzgelegenheiten vor dem Buchladen, 2 Einrichtung und Angebote im Buchladen, 3 Kommentare der Kunden, 4 Lebensstationen der Buchhändlerin, 5 Zielgruppe des Ladens, 6 Veranstaltungen in der Buchhandlung</i>	06	

Einzelarbeit Plenum	c) Die TN sehen den Film noch einmal abschnittsweise und machen sich Notizen zu den Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösungen: Abschnitt 1: 1 ein Café, Bücher, Veranstaltungen, 2 Buch &amp; Bohne; Abschnitt 2: 1 Kaffeemaschine und Theke, 2 Sachbücher, Krimis, 3 Hörbücher, 4 für Bücher, die in einzelnen Ländern spielen, 5 Kinderbücher, etwas zum Spielen, eine Tafel, eine alte Schreibmaschine, kleinere Spielzeuge; Abschnitt 3: Kundin 1 findet die Veranstaltungen im Buchladen toll; lässt sich Bücher empfehlen; Kunde 2 hat den Laden zufällig entdeckt; unterhält sich gern mit der Besitzerin; Kunde 3 kauft fast immer ein Buch; findet, dass der Laden die Kunden zum Kaufen animiert; Abschnitt 4: in Budapest geboren, in Mannheim studiert, in München 15 Jahre im Controlling gearbeitet; Abschnitt 5: 1 Münchner Autoren, 2 ein Nachbarschaftsbuchladen, 3 hat Potenzial</i>	 07-11	
Einzelarbeit	<b>AB 44/Ü3</b> Wortschatzübung zum Thema „Buchhandlung“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Plenum	d) Die TN sprechen darüber, wie sie <i>Buch und Bohne</i> finden und ob sie gern einmal dort hingehen würden. Lassen Sie die TN ihre Meinung begründen.		
Plenum	e) Die TN berichten im Kurs, wo sie normalerweise Bücher, Zeitschriften oder andere Medien einkaufen. Fragen Sie diejenigen TN, die bevorzugt im Internet bestellen, wann sie das letzte Mal in einem Geschäft eingekauft haben und was sie dort gekauft haben.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SCHREIBEN

**1** Sophies Geburtstag

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen die E-Mail und unterstreichen die Geschenkvorschlage. Besprechung im Plenum. <i>Lösung: eine großformatigen Bildband, zum Beispiel „Deutschland – Entdeckung von oben“; alternativ ein elektronisches Buch und ein Lesegerät dazu.</i>		

**2** Argumentieren und überzeugen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	Die TN finden Argumente, die für bzw. gegen ein E-Book sprechen, und schreiben sie in eine Tabelle. Für ein E-Book sprechen zum Beispiel: <i>geringes Gewicht, geringes Volumen, deshalb praktisch für unterwegs, braucht keinen Platz auf dem Bücherregal, günstiger als ein gedrucktes Buch</i> ; dagegen sprechen: <i>kleiner Bildschirm, blendet in der Sonne, ist stromabhängig, empfindlich, eventuell teuer</i> . Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile anschließend im Plenum.		

**3** Antwort an Stefan

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN verfassen eine Antwort an Stefan. Weisen Sie sie darauf hin, die dafür vorgegebenen Redemittel zu benutzen. Weisen Sie auch auf die Übersicht über die Redemittel im Anhang hin.		
Gruppenarbeit	<b>AB 44/Ü4</b> Schreibübung zum Thema Geschenke; auch als Hausaufgabe zur Wiederholung der Redemittel geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 45/Ü5</b> Einen Brief an eine Versicherung schreiben; auch als Hausaufgabe geeignet. → <b>t B2, Schr1</b>		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**LESEN 1**

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Wiederholen Sie die Verben mit Präpositionen, die im Text von Übung 2 auf dieser Seite vorkommen: <i>sich beschäftigen mit, suchen nach, sich informieren über, gehören zu, hindeuten auf</i> .		

**1** Digital Natives

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a)+b) Die TN betrachten die Zeichnung und erklären, was die Person rechts im Bild macht. (Sie versucht durch das Auseinanderziehen der Finger das Bild in der Zeitung zu vergrößern, als handle es sich um einen Touchscreen.) Die TN erzählen von ähnlichen Erlebnissen.		

**2** Das Leseverhalten der Jugend

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen den Anfang des Zeitungsartikels und markieren, worum es geht. Fragen Sie nach der Stelle im Text, in der die zentrale Aussage steht (Zeile 6: „lesen dennoch weiterhin ...“). <i>Lösung: ... junge Leute trotz intensiver Internet-Nutzung noch gern Zeitung lesen.</i>		
Plenum	b) Sammeln Sie in Stichworten mögliche Gründe für diesen Trend an der Tafel, wie zum Beispiel, dass man an das Spüren der Seiten und die Geräusche beim Umblättern gewohnt ist, dass man Themen gern kompakt im Überblick vor sich liegen hat, dass man sich spontan etwas notieren oder herauschneiden kann etc.		

Einzelarbeit	c) Die TN lesen den Text und ordnen die Zwischenüberschriften zu. <i>Lösung: 1 Printmedien erfreuen sich wachsender Beliebtheit, 2 Zeitungen in Deutschland fast doppelt so beliebt wie in Nordamerika, 3 Printmedien wegen ihres übersichtlichen Aufbaus beliebt, 4 Jugend imitiert Verhalten der Eltern; Überschriften, die nicht passen: Keine großen Veränderungen im Medienkonsum; Gleichaltrige als Vorbilder</i>		
Partnerarbeit	d) Die TN unterstreichen die im Text genannten Gründe und vergleichen sie mit ihren Vermutungen aus 2b). <i>Lösung: Zeile 30: Artikel in den Printmedien würden nach Themenkomplexen zusammengestellt; Zeile 31: optisch ansprechendes, übersichtliches Angebot von Artikeln; Zeile 37 f.: ... Mehrzahl der heutigen Teenager sei in Haushalten aufgewachsen, ...</i>		
Plenum	<b>INTERKULTURELLES:</b> Lassen Sie Ihre TN erzählen, wie das Leseverhalten in ihren Heimatländern ist. Fragen Sie, wie beliebt Printmedien im Vergleich zu digitalen Medien unter Jugendlichen sind.		
Einzelarbeit	<b>AB 45/Ü6</b> Wortschatzübung zum Thema „Printmedien“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### 3 Verweiswörter im Text

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a)+b) Die TN ergänzen. Besprechen Sie das Beispiel im Plenum und erarbeiten Sie ggf. auch Nummer 1 zunächst gemeinsam. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 50/1) hin. <i>Lösung: a 1 Worauf deuten die Zahlen hin? Darauf, dass sich der Medienkonsum nicht so stark gewandelt hat. 2 Was tun in den USA nur rund 40 Prozent? In den USA lesen nur 40 Prozent regelmäßig Tageszeitung. 3 Was ist eine andere Erklärung für die Popularität der Tagespresse? Dass die Mehrzahl der heutigen Teenager in Haushalten aufgewachsen ist, in denen Zeitungen einfach dazugehörten. b 2 Das hat mich überrascht. 3 Daran hatten sie sich gewöhnt. 4 Damit überzeugen sie auch jugendliche Leser.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 46/Ü7</b> Grammatikwiederholung zu Präpositionen und Präpositionalpronomen ( <i>dafür, darüber</i> etc.).		
Einzelarbeit	<b>AB 46/Ü8</b> Grammatik entdecken: Verben mit Präpositionalpronomen erkennen und den Pronomen die entsprechenden Satzteile zuordnen.		
Einzelarbeit	<b>AB 47/Ü9</b> Grammatikübung: Sätze mit Präpositionalpronomen <i>da(r)</i> - und dem Verweiswort <i>das</i> schreiben; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

**1** Filme ansehen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	Die TN tauschen sich zuerst in Kleingruppen darüber aus, wo und wie sie am liebsten Filme ansehen. Sammeln Sie anschließend an der Tafel und erstellen Sie eine kleine Kursstatistik.		

**2** Filmgenres

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit  Gruppenarbeit Plenum	a)+b) Lesen Sie die Adjektive und besprechen Sie unbekannte Wörter im Plenum. Dann ordnen die TN die Adjektive den Filmgenres zu. Weisen Sie darauf hin, dass die Zuordnung subjektiv ist und dass die TN die Filmgenres auch mit Adjektiven beschreiben können, die nicht im Schüttelkasten stehen. Danach sprechen sie zu viert darüber, wie ihnen bestimmte Filmgenres gefallen bzw. nicht gefallen und führen ihre Meinungen im Plenum zusammen. <i>Lösungsvorschlag:</i> Komödie: <i>humorvoll, lustig/amüsant, witzig</i> ; Historien-film: <i>bilderreich</i> ; Horrorfilm: <i>grausam, gruselig, reißerisch</i> ; Dokumentarfilm: <i>interessant, aktuell, informativ, lehrreich, handlungsarm</i> ; Liebesfilm: <i>gefühlvoll, romantisch, traurig</i> ; Krimi / Thriller: <i>unterhaltsam</i> ; Science-Fiction: <i>un-/sachlich, turbulent</i> ; Literaturverfilmung: <i>authentisch</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 48/Ü10</b> Wortschatzübung zu Adjektiven; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**3** Wortbildung: Nachsilben bei Adjektiven

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ordnen die Adjektive aus Übung 2a entsprechend ihrer Endungen. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 50/2) hin. <i>Lösung:</i> <i>-isch: authentisch, reißerisch, romantisch; -ig: gruselig, langweilig, lustig, traurig, witzig; -ent/-ant: turbulent, amüsant, un/interessant; -ell: aktuell; -reich/-arm: bilderreich, lehrreich, ereignisreich, abwechslungsreich, temporeich, handlungsarm; -voll: gefühlvoll, humorvoll; -sam: grausam, unterhaltsam; -iv: informativ; -lich: un/sachlich</i>		
Plenum	b) Schreiben Sie die Endungen aus Übung 3a) an die Tafel und nennen Sie mehrere Beispiele mit <i>-reich</i> . Fragen Sie die TN, ob sich anhand der Endung irgendeine Bedeutung erkennen lässt. Fragen Sie, ob es noch weitere Endungen gibt, denen man eine konkrete Bedeutung zuordnen kann. <i>Lösung: -reich, -voll = viel, -arm = wenig</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN markieren die Antwort. Kontrolle im Plenum. Fragen Sie anschließend, welches Adjektiv mit diesen Endungen Ihre TN aus ihrer Sprache kennen. <i>Lösung: Sie kommen aus einer anderen Sprache.</i>		

	Die TN lesen den Lerntipp und wenden ihn möglichst bei den Adjektiven aus 2a) an. Schreiben Sie eine Tabelle an die Tafel und erarbeiten Sie sie Schritt für Schritt mit den TN zusammen.																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Adjektiv</th> <th>Nomen</th> <th>Verben</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>aktuell</td> <td>Aktualität</td> <td>aktualisieren</td> </tr> <tr> <td>authentisch</td> <td>Authentizität</td> <td>authentifizieren</td> </tr> <tr> <td>turbulent</td> <td>Turbulenz</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>bilderreich</td> <td>Bild</td> <td>bilden</td> </tr> <tr> <td>gefühlvoll</td> <td>Gefühl</td> <td>fühlen</td> </tr> <tr> <td>grausam</td> <td>Grausamkeit</td> <td>grausen</td> </tr> <tr> <td>gruselig</td> <td>Grusel</td> <td>gruseln</td> </tr> </tbody> </table>	Adjektiv	Nomen	Verben	aktuell	Aktualität	aktualisieren	authentisch	Authentizität	authentifizieren	turbulent	Turbulenz	-	bilderreich	Bild	bilden	gefühlvoll	Gefühl	fühlen	grausam	Grausamkeit	grausen	gruselig	Grusel	gruseln		
Adjektiv	Nomen	Verben																									
aktuell	Aktualität	aktualisieren																									
authentisch	Authentizität	authentifizieren																									
turbulent	Turbulenz	-																									
bilderreich	Bild	bilden																									
gefühlvoll	Gefühl	fühlen																									
grausam	Grausamkeit	grausen																									
gruselig	Grusel	gruseln																									
Einzelarbeit	<b>AB 48/Ü11</b> Grammatikübung: Nomen zu Adjektiven auf <i>-ant, -ig, -lich, -isch, -ell</i> umformen und mit der richtigen Endung in einen Lückentext einsetzen; auch als Hausaufgabe geeignet.																										

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

HÖREN 1

**1** Filmplakate

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sehen sich die beiden Filmplakate an und sagen, welcher Film sie interessieren würde und warum. Wenn jemand einen der beiden Filme schon gesehen hat, kann sie/er den Inhalt erzählen.		

**2** *Almanya – Willkommen in Deutschland*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen zunächst die Fragen zu Abschnitt 1. Anschließend hören Sie den Radiokommentar zweimal, markieren im ersten Abschnitt die richtige Antwort und beantworten die Fragen zu Abschnitt 2. <i>Lösung: Abschnitt 1: 1, 2, 5, 6; Abschnitt 2: 1 einfühlsam und humorvoll, 2 weil sie diese Welt selbst erlebt haben und mit viel Humor eine Brücke zwischen den Kulturen schlagen können und ihnen die Balance zwischen Tradition und Moderne gelingt, 3 über 1,4 Millionen, 4 beim Deutschen Filmpreis</i>	1  11-12	
Plenum	<b>INTERKULTURELLES:</b> Fragen Sie die TN, ob auch ihre Familien in zwei Ländern gelebt haben, und wenn ja, was das für ihre Familien und Verwandten bedeutet (hat).		
Plenum	b) Die TN sagen, ob sie sich den Film gern anschauen würden oder nicht und begründen dabei ihre Meinung. Die TN lesen auch die Informationen aus <i>Wussten Sie schon?</i> Besprechen Sie die Unterschiede zwischen dem deutsch-türkischen Kino um 1975 und heute. Fragen Sie, was mit „Kino der doppelten Kulturen“ gemeint ist.		

Einzelarbeit	<b>AB 49/Ü12</b> Lesetext über Leben und Werk der Filmemacherinnen von <i>Almanya</i> , angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch. → G B2, Les3; t B1-B2, Les3; t B2, Les2; Ö B2, Les1		
Einzelarbeit	<b>AB 50/Ü13</b> Schreibübung zum Thema „Filme empfehlen“. Mithilfe aufgelisteter Redemittel soll ein Filmtipp formuliert werden; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 2

**1** Das *Tatort*-Public-Viewing

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN sehen sich das Schild auf dem Foto an und markieren die richtige Antwort. <i>Lösung: Sonntags in einer Kneipe gemeinsam einen Fernsehkrimi anzusehen.</i>		
Plenum	b) Die TN lesen die Überschrift. Fragen Sie sie, was der Begriff <i>Tatort</i> bedeutet und worum es in dem Text gehen könnte. Sammeln Sie die Vermutungen an der Tafel. Dann lesen die TN den Text und beantworten die Fragen. <i>Lösung: 2 Der Tatort ist die Lieblingsserie der Fernsehzuschauer. 3 Er selbst wollte den Tatort an seinem Arbeitsplatz anschauen. Er wollte einen Event daraus machen. 4 Der Laden ist immer voll mit netten Soft- und Rotwein-Trinkern. 5 In der Freiburger Mensabar, um das durchgefeierte Wochenende mit kostenloser heißer Suppe und dem Tatort ausklingen zu lassen. 6 Charakterstarke Kommissar-Teams, die realistische Darstellung und die Tradition</i> <b>INTERKULTURELLES:</b> Fragen Sie die TN, ob es in ihren Heimatländern auch so eine bekannte Krimiserie gibt, seit wann es sie gibt und was das Typische daran ist.		
Plenum	c) Fragen Sie Ihre TN, ob es <i>Public-Viewing</i> in ihren Heimatländern gibt, und wenn nicht, welche Serien aus ihren Heimatländern sie dafür geeignet fänden.		

**2** *dass*-Sätze oder Infinitiv + zu

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Zunächst formen die TN die Sätze um. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 ..., dass er den Krimi alleine anschaut. 2 Er findet es großartig, dass er so viele Menschen mit seinen Kneipen-Fernsehhabenden glücklich macht.</i> Fragen Sie die TN anschließend, was ihnen auffällt. Helfen Sie ggf., indem Sie nach dem Subjekt im jeweiligen <i>dass</i> -Satz und dem entsprechenden Hauptsatz fragen. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 50/3a) hin. <i>Lösung: Das Subjekt im Hauptsatz und im dass-Satz sind identisch.</i>		

Einzelarbeit	b)+c) Die TN suchen die Entsprechung mit Infinitiv + zu. <i>Lösung: b) 1 Die Zuschauer bekommen die Aufgabe, den Mörder zu erraten. 2 Der Wirt bittet die Gäste, nicht so laut zu sein. 3 – ; c) 3: Nach Verben des Sagens und des Wissens steht kein Infinitiv mit „zu“.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 50/Ü14</b> Grammatik entdecken: Übung zu dass- und Infinitiv-sätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### 3 dass-Sätze als Ergänzung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Sehen Sie sich den Beispielsatz gemeinsam an und fragen Sie, was beim Umformen aus dem Nebensatz geworden ist. Helfen Sie, wenn nötig, indem Sie fragen, um was für einen Satzteil es sich bei <i>Beliebtheit von Tatort</i> handelt, und mit welchem Fragewort man danach fragt (Nominativergänzung, <i>Wer oder Was?</i> ). Die TN ergänzen selbstständig die Sätze 2–4 in der richtigen Form. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 50/3b) hin.		
Einzelarbeit	Die TN lesen im Anschluss die Informationen zu <i>Wussten Sie schon?</i> <i>Lösung: 2 Der Wirt sorgt für die Getränke der Gäste. 3 Selbstverständlich ist Christian an der Zufriedenheit der Gäste interessiert. 4 Viele geben ihre Schwäche für den Tatort zu.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 51/Ü15</b> Grammatik entdecken: dass- und Infinitivsätze als Ergänzung; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 52/Ü16</b> Grammatikübung zu dass- und Infinitivsätzen als Ergänzung; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 53/Ü17</b> Fragen zu einem Hörtext mit landeskundlichen Informationen über <i>Public Viewing</i> , angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch. → G B2, Hör3	AB 12	

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## HÖREN 2

### 1 Wichtige Anrufe

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen zuerst die Aufgabe und die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten. Besprechen Sie unbekannte Wörter im Plenum.. Anschließend hören die TN die vier Anrufe und lösen die Aufgabe. → t B1–B2, Hör1	1 13	

**2** Verkürzte *Wenn*-Sätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) die TN hören Anruf 2 erneut. Anschließend lesen sie die Aussage in der Sprechblase und die drei Lösungsmöglichkeiten und markieren, welche der Sätze das Gleiche ausdrückt. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 50/4) hin. <i>Lösung: Falls / Wenn ...; Sollte kein ...</i>	1 ◀ 14	
Einzelarbeit	b) Die TN formen den Satz wie im Beispielsatz um. <i>Lösung: Falls wir tatsächlich kein Beamerkabel hier haben, könnte ich auch meinen Bruder fragen. / Haben wir tatsächlich kein Beamerkabel hier, könnte ich auch meinen Bruder fragen.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 53/Ü18</b> Hörübung zu <i>wenn</i> -Sätzen und Umformungsübung zu verkürzten <i>wenn</i> -Sätzen; auch als Hausaufgabe geeignet. → t B2, Hör1	AB ◀ 13	

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**SPRECHEN**

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Fragen Sie die TN, ob sie sich regelmäßig über die aktuellen Nachrichten informieren und an welchen Nachrichten sie interessiert sind (aus Politik, Sport, dem Heimatland, dem Ausland etc.).		

**1** Nachrichtenquellen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN öffnen das Kursbuch und ordnen die Bilder den Nachrichtenquellen zu. <i>Lösung: D Radionachrichten, A Tageszeitungen, B Fernsehnachrichten, C Live Ticker</i>		

**2** Projekt: Meldungen aus Nachrichten präsentieren

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 54/Ü19</b> Diese Wortschatz- und Leseübung zum Thema „Nachrichten analysieren“ eignet sich sehr gut als Vorübung für die Präsentation; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Plenum	a)–c) Bitten Sie die TN, zu Hause eine Nachrichtenmeldung aus einer selbst gewählten Quelle auszusuchen und diese im Kurs zu präsentieren. Sprechen Sie im Folgenden die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation detailliert durch, so wie sie in Übung 2b beschrieben wird. Das verleiht Ihren TN bei einem so komplexen Projekt wie diesem Sicherheit. Gehen Sie auch die Redemittel in 2c) durch und fordern Sie die TN auf, diese in ihrer Präsentation anzuwenden.	aktuelle Meldung aus den Nachrichten	
Einzelarbeit	<b>AB 55/Ü20</b> Hörübung zum Thema Smartphone im Alltag; auch als Hausaufgabe geeignet. → <b>Ö B2, Hör1</b>	AB  14	

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**Mein Dossier ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 55/Ü21</b> Die TN gestalten eine Seite für ihr Dossier über ihren deutschsprachigen Lieblingsfilm.		